



Unsere besten Freunde

Tier & Apotheke



Das Original

Diese Ausgabe
wurde von
Ihrer Apotheke bezahlt



Igel sind
bodenständige
Überlebenskünstler



Allergiewunder
Labradoodle



Katzenfütterung –
kritisch is(s)t besser

Serie: „Die beliebtesten Modehunde“

Seit Jahrtausenden begleiten Hunde unser Leben. Dabei haben sich im Verlauf der Zeit je nach Anspruch des Menschen an die Aufgaben ihrer vierbeinigen Partner immer neue Rassen herausgebildet. Die Rassen jedoch, die wir auf dieser Seite vorstellen, sind aufgrund ihrer besonderen Merkmale heute besonders „angesagt“.

Foto: © Mona Oellrich



Der Labradoodle: Australisches Allergiewunder mit „Therapiepotenzial“

Freundlich, aufgeschlossen und ausgesprochen problemlos im Umgang, weisen die ge- lockten Hunde vom anderen Ende der Welt noch eine weitere, ganz erstaunliche Eigenart auf. Denn die „inneren Werte“ zählen bei ihnen auf ganz besondere Art und Weise.

Angefangen hat alles im Jahre 1989, als der erfahrene australische Hundezüchter Wally Conron von einer sehbehinderten Bekannten gebeten wurde, einen Hund für sie zu züchten, der sich nicht nur als Blindenführhund eignet, sondern auch für ihren allergiekranken Mann geeignet ist. Der erfahrene Züchter überlegte lange, dann entschloss er sich zu einer Verpaarung zwischen einem Labrador-Retriever und einer Großpudeldame.

Ein Glücksgriff, wie sich bald herausstellte. Denn die daraus hervorgegangenen, „Labradoodle“ genannten Hunde sind in der Tat ausgesprochen allergikerfreundliche Tiere, die ihre Alltagstauglichkeit seither immer wieder eindrücklich unter Beweis stellen. Daher werden die etwa 24-35 Kilogramm schweren und 53-63 Zentimeter großen Hunde nach Angaben des Labradoodle Club Deutschland e.V.

in Australien, aber auch den USA als vierbeinige Begleiter für Allergiker immer beliebter. Das Geheimnis ihrer Allergietauglichkeit liegt darin begründet, dass das Fell aufgrund des Pudelanteils dieser „Designerhunde“ kaum allergieauslösende Hautschuppen bildet. Und der Anteil des Labrador-Retrievers sorgt zudem dafür, dass diese Tiere mit ihrem ausgesprochen ruhigen und freundlichen Wesen ihren Besitzern ein Gefühl der Ausgeglichenheit und Entspannung vermitteln.

So, wie bei Hanja Pircher aus dem kleinen Ort Zuoz unweit des bekannten Schweizer Wintersportortes Sankt Moritz. Wenn sie mit ihren beiden Labradoodle-Hunden „Paula“ und „Cini“ ausgelassen herumtobt, ist das ein ganz gewohnter Anblick und eigentlich nichts Außergewöhnliches. Eigentlich. Denn Hanja Pircher litt bislang unter einer heftigen Allergie auf Tierhaare und Gräserpollen, und hat bereits einen langen Leidensweg hinter sich. Doch bei „Paula“ und „Cini“ ist das anders.

Von klein an mit Tieren zusammen, entwickelte die heute 51-jährige bereits mit 15 Jahren eine ausgeprägte Tierhaarallergie. Seither gehörten tränende Augen



Foto: © Mona Oellrich

Foto: © Hanja Pircher



Mit „Paula“ und „Cini“ hat Hanja Pircher ihre Allergie fest im Griff.

Unsere besten Freunde

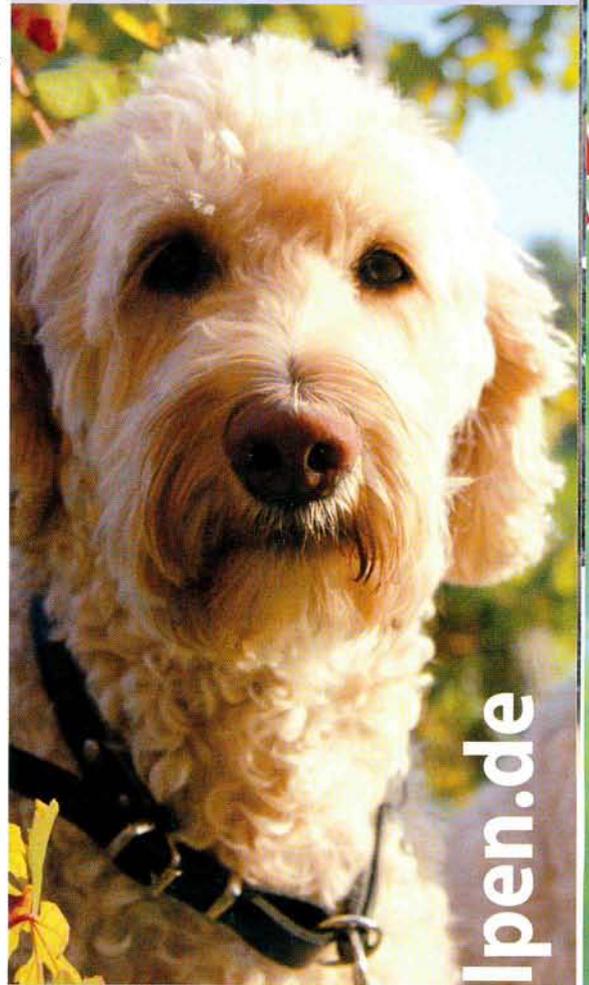
nd heftiger Juckreiz am Hals und in den
rmeugen zu ihrem Alltag, sobald sie
it Tierhaaren, aber auch Gräserpollen
der Pilzsporen in Berührung kam. „Oh-
e ein Antiallergikum konnte ich kaum
ehr als eine halbe Stunde in einem ge-
hlossenen Raum sein, dann begann
e Atemnot.“ Auch ein Umzug aus ihrer
orddeutschen Heimat in die Schweiz,
uf eine Höhe von über 1.800 Meter,
achte nicht die erhoffte Linderung.
och der Wunsch, endlich wieder mit ei-
em Haustier zusammenzuleben, wurde
mer stärker, und so begab sich Hanja
rcher im Internet auf die Suche nach
ner Hunderasse, mit denen auch Aller-
ker problemlos umgehen können.

ald wurde sie fündig, und landete
hließlich in Langelsheim im Harz bei
ndreas Werner und seinem Vater, die
ch als ausgewiesene „Labradoodle“-Ex-
erten mit ihrer Hundezucht „Dogs of
lden Kennel“ ganz der Züchtung die-
r Hunderasse verschrieben haben. Zu-
ichst skeptisch, fiel Hanja Pirchers Wahl
if „Paula“, ein damals etwa fünf Wochen
tes Labradoodle-Mädchen. Ihre Beden-
en, ob das Experiment gelingen würde,
ch trotz ihrer Allergie wieder ein Tier
s Haus zu holen, waren groß. Denn „Ei-
en Hund wieder wegzugeben, hätte
ir das Herz gebrochen.“

och alle Vorbehalte verschwanden, als
re befürchteten Reaktionen ausblie-

ben, und das Zusammenleben mit „Pau-
la“ völlig problemlos und anfallsfrei
funktionierte. Und nicht nur das. Seit
Hanja Pircher im wahrsten Sinn des Wor-
tes wieder „auf den Hund gekommen“
ist, haben sich nach und nach auch ihre
übrigen Allergien gebessert! So un-
glaublich es klingt: Heute ist Hanja Pir-
cher, die sich mittlerweile mit „Cini“ noch
eine zweite Labradoodle-Hündin zuge-
legt hat, mit ihren beiden Hunden viel im
Freien, und kommt auch wieder unter
Menschen, worauf sie aufgrund ihrer Al-
lergien früher oft verzichten musste. Und
auch auf ihre Medikamente ist die ge-
lernte Krankenschwester heute kaum
noch angewiesen. „Ich bin überzeugt,
dass das mit meinen Hunden zu tun
hat“, ist sie sich sicher. Und sie möchte
auch anderen hundevernarrten Allergi-
kern Mut machen, ihr Leben mit einem
Labradoodle zu teilen. „Wir haben so-
wohl in der Familie als auch im Freun-
deskreis starke Hundeallergiker. Bis jetzt
hat keiner, wirklich keiner auf meine
Hunde reagiert“, berichtet sie begeistert.
Und weil die vierbeinigen gelockten
Frohnaturen vom anderen Ende der Welt
Hanja Pircher mit ihrer Allergikertaug-
lichkeit die Angst vor ihren allergischen
Reaktionen genommen und ihr damit
ein großes Stück Lebensqualität und Le-
bensfreude zurückgebracht haben,
möchten die Pirchers ihre freundlichen
„Allergiewunder“ von Downunder seit-
her nicht mehr missen.

Foto: © Hanja Pircher



www.labradoodle-welpen.de

„Labradoodle“: Der Mix macht's!

Seriöse „Labradoodle“-Züchter wenden bei der Verpaarung von Labrador-Retrievern und Pudeln für Allergiker größtmögliche Sorgfalt an.

Denn die größte Allergieverträglichkeit erreichen Labradoodles, die einen möglichst großen Erbanteil des Pudels aufweisen. Eine sehr praxiserprobte, erfolgversprechende Kombination ergibt sich, wenn die Mutter eines Allergikerhundes ein Labradoodle, der Vater ein Pudel ist.

Viele weitere Infos zu den vierpfotigen Allergiewundern aus Australien finden sich beim Labradoodle Club Deutschland e.V. unter www.labradoodle-welpen.de

Foto: © Hanja Pircher



f den Hund gekommen: Mit „Finia“, dem Labradoodle von Hanjas
zhter Christina, ist das Familienglück der Pirchers komplett.